

# 10. Ausgabe des Kirchenfenster

Zweimal im Jahr erscheint es – das Mitteilungsblatt unserer Seelsorgeeinheit. Es wird an fast alle Katholiken in den Pfarrgemeinden Dungenbeek, Edemissen, Hohenhameln, Vöhrum/Hämelerwald und Peine vor Ostern und Weihnachten verteilt oder liegt in den Kirchen aus. Dadurch können sich viele Menschen über die Aktivitäten der Pfarrgemeinden informieren. Berichtet wird aber auch von gemeinsamen Projekten auf Ebene der Seelsorgeeinheit.

## Das Redaktionsteam stellt sich vor

Im Redaktionsteam gibt es verschiedene Aufgabenbereiche.

Jede Gemeinde hat mindestens eine(n) Ansprechpartner(in) im Team: Lothar Tornedde (Foto rechts – Dungenbeek), Wolfgang Herzog (Edemissen), Ursula Simm (Hohenhameln), Alfons Willenborg (Vöhrum/Hämelerwald), Torsten Sander (Pastoralreferent Dekanat Peine) – bei ihm ist die zentrale Sammelstelle für die Manuskripte. Außerdem ist er Ansprechpartner für das Redaktionsteam „Kirchenfenster“. Diesem Team gehören zusätzlich Angelika Minnich (Satz am Computer und Fertigung für die Druckerei), Ingrid Feldmann und Ulrich Jaschek an.



## „Mit 70 ist man längst noch nicht alt!“

### Vöhrumer Seniorenkreis hat keine Zeit für's Älterwerden

Wissenschaftlich gesehen ist das mit dem Altern eigentlich erschreckend. Ist erstmal das 25. Lebensjahr überschritten, geht es rapide bergab: Fett statt Muskeln, schlaffe Haut durch Hormonabbau. Und obwohl sich jenseits der 60 inzwischen niemand alt – pardon – als Senior fühlt, treffen sich diese Menschen in entsprechenden Gruppen.

Anneliese Heinze leitet seit mehr als 20 Jahren den St. Josef Seniorenkreis in Vöhrum. Als sie 1981 damit begann, war sie selbst erst Mitte 40 und vom Seniorenalter noch „meilenweit“ entfernt. Von den etwa 30 „Gründungsmitgliedern“ seien nicht mehr viele dabei, erzählt Heinze. Zur Zeit treffen sich ein bis zweimal im Monat etwa 20 Senioren.

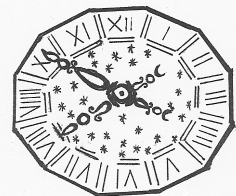
„Mit 70 ist man noch längst nicht alt“, behauptet Heinze, die sich die Leitung der Gruppe mit Magdalena Kaste, Christa Krautwald und Annemarie Großmann teilt. „Heute fühlen sich Menschen in diesem Alter noch viel jünger, kleiden sich meist farbenfroh und sehen auch jünger aus“ ist die Erfahrung der Gruppenleiterin. Woran das liegt? Wenn man nicht im eigenen Saft schmore

sondern sich für die Umgebung öffne, sei das ein Jungbrunnen, behauptet Heinze, die inzwischen ebenfalls das Tor zum Seniorenum durchschritten hat.

„Durch Pflege der Gemeinschaft, Kontakt zu jüngeren Menschen, eigenen Kindern und Enkeln kann man das Empfinden, alt zu werden, verzögern.“ Oft treffen sich die „jugendlichen Senioren“ nach der 9 Uhr Messe im Vöhrumer Gemeindehaus – erstens zum Frühstück und zweitens zum Plaudern. Aber auch eigens organisierte Treffen werden einmal im Monat (1. Mittwoch um 15 Uhr) angeboten: „Unsere Veranstaltung mit einer Referentin zum Thema ‚Krankheiten beim Älterwerden‘ wurde gut angenommen.“ Ein andermal ging es um Vorsorge in Form der „Patientenverfügung“. Seit 1981 wird über die Seniorenveranstaltungen ein Tagebuch geführt: Bilder sind enthalten, Sinnsprüche und die Unterschriften der Teilnehmer. Auch der Service-Gedanke wird in Vöhrum gepflegt: Wer nicht zu Fuß zum Treffen kommen kann, wird abgeholt und für den Kuchen sorgt der Frauenkreis. Der hat besonders viel Arbeit, wenn

im Dezember wieder zum großen Adventsnachmittag eingeladen wird. Bewegung ist übrigens in jeder Altersklasse ein Jungbrunnen. An jedem Montag um 10 Uhr wird deshalb – und zum Spaß –

*Zeit - Leben*



*Wenn wir wüssten, wie kurz das Leben ist, wir würden uns gegenseitig mehr Freude machen.*

getanzt. Und wie empfindet es Maria Heinze, im Laufe der Jahre selbst zum „Senioren-Clubmitglied“ geworden zu sein? „Da wächst man rein“, sagt sie und dass sie in den 15 Jahren Krankenhausbesuchsdienst ein besonderes Verhältnis zu diesem Lebensabschnitt bekommen habe.

Also: Wenn es denn schon altersbedingt bergab geht: In Vöhrum scheint das Gefälle jenseits der 60 eher zur Ebene zu werden...

Das kann auch in Ihrer Gemeinde so sein. Erkundigen Sie sich doch einmal! *Ulrich Jaschek*